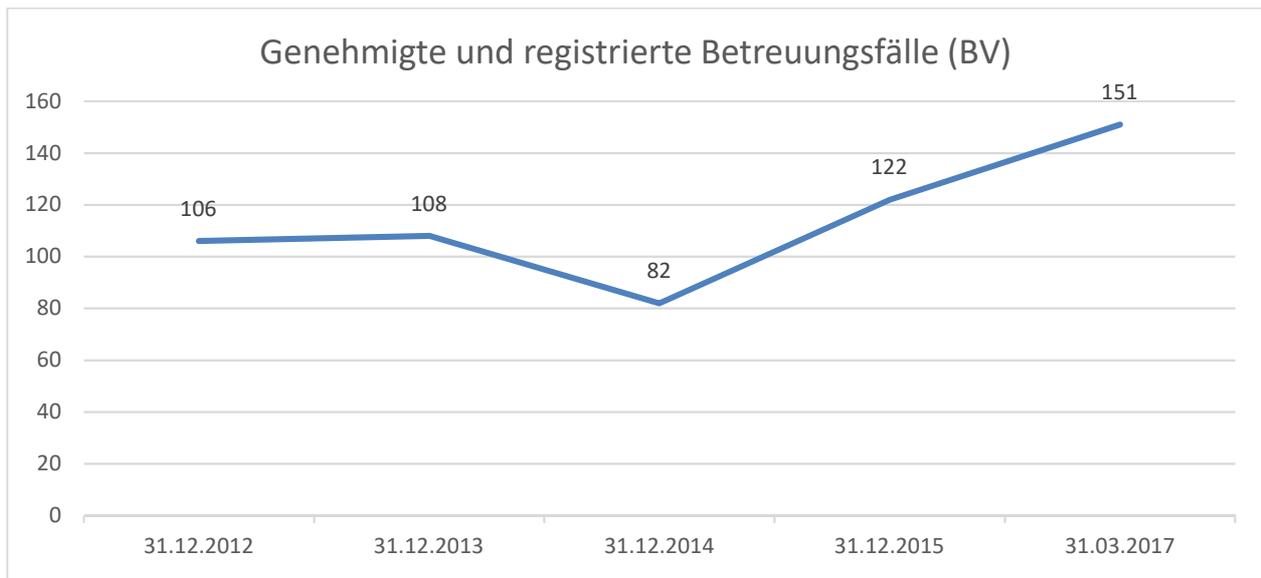
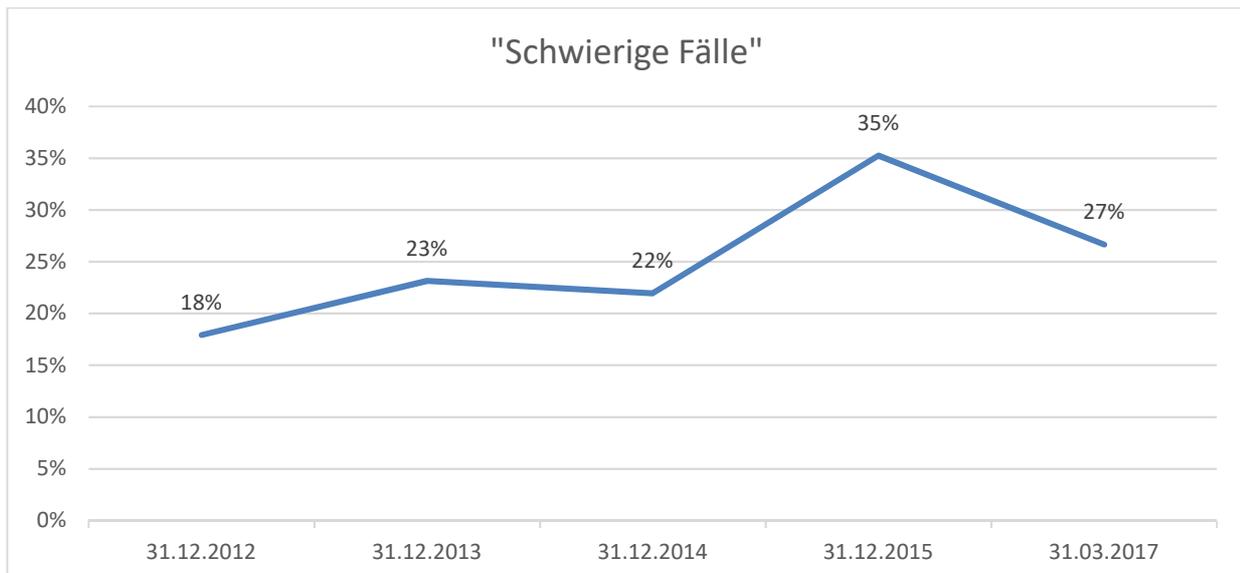


Eltern-Kind-Projekt / Auswertung der Statistik 2016 bis 31.03.2017**1. Entwicklung der Fallzahlen****1.1 Fallzahlen**

Mit Stand 31.03.2017 liegt die Gesamtanzahl der registrierten und genehmigten Fälle bei 151 (siehe nachstehende Grafik). Der Fallzuwachs blieb konstant (im Vergleich zum Vorjahr) bei 10 Fällen/ Monat.



Der Anteil der „schwierigen Fälle“ (Klienten mit psych. Störungen, Krankheiten etc.) liegt im Beobachtungszeitraum bei 27%.



1.2 Beteiligung der Vereine

Bei der Beteiligung der Vereine muss unterschieden werden, ob sie an der Betreuung in der JVA oder am Wohnort beteiligt sind. Für das erste Quartal 2017 liegen hierzu keine Daten vor.

JVA

Die Zahl der am Projekt beteiligten Vereine (Beteiligung an Betreuungsfällen in Haft) stieg gegenüber dem Vorjahr 2015 von 16 in 2016 auf 17 Vereine an. Lediglich die Sozialberatung Heilbronn führte (anders wie im Jahr 2015) in 2016 keine Betreuung von Neufällen durch. Hinzu kamen jedoch der Bezirksverein Mannheim und Lörrach. Zudem stiegen bei einigen Vereinen die Fallzahlen zum Vorjahr deutlich an (siehe ein kleiner Auszug nachstehende Aufstellung).

Zudem stiegen bei einigen Vereinen die Fallzahlen zum Vorjahr deutlich an (siehe ein kleiner Auszug nachstehende Aufstellung).

Beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2015	Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2016
BV Pforzheim	23	25
Bewährungs- und Straffälligenhilfe Ulm e.V.	7	18
Hilfe zur Selbsthilfe Reutlingen	18	23
Sozialberatung Ludwigsburg	1	6

Leichte Rückgänge waren bei nachfolgend aufgeführten Vereinen zu verzeichnen:

Beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2015	Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2016
Sozialberatung Stuttgart e.V.	10	9
Bewährungshilfeverein Rottweil e.V.	2	1
BV Heidelberg (Karl-Bähr Haus)	3	2
Jugendhilfe Unterland e.V. Heilbronn	10	8
Verein f. Betreuung und Hilfe im Vollzug e.V. Schwäbisch Hall	5	2

Alle weiteren Vereine verzeichneten gleichbleibende Werte zum Vorjahr.

Wohnort

Die Zahl der am Projekt beteiligten Vereine (Beteiligung an Betreuungen der Familie) stieg zum Vorjahr von 17 Vereinen in 2015 auf 20 Vereine in 2016 an. Folgende Vereine führten in 2016 keine Betreuung von Neufällen durch: Verein f. Betreuung und Hilfe im Vollzug e.V. Schwäbisch Hall, Bezirksverein Villingen sowie die Sozialberatung Heilbronn und der Bezirksverein Konstanz.

Darüber hinaus gingen bei einigen Vereinen die Fallzahlen zum Vorjahr leicht zurück (siehe nachstehende Aufstellung):

beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2015	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2016
Sozialberatung Stuttgart e.V.	7	6
BV Heidelberg (Karl-Bähr Haus)	5	2
Jugendhilfe Unterland e.V. Heilbronn	3	1
Hilfe zur Selbsthilfe Reutlingen	12	11

Einen Anstieg der Fallzahlen zum Vorjahr konnten nachfolgend aufgeführte Vereine erzielen:

beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2016	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2015
Soziale Rechtspflege Ortenau, Offenburg	5	4
PräventSozial gGmbH Stuttgart	7	5
Ravensburger Jugendhilfeverein e.V.	1	0
BV Pforzheim	5	4
Bewährungshilfeverein Rottweil e.V.	3	0
Bewährungs- und Straffälligenhilfe Ulm e.V. WH Göppingen	17	11
BV Lörrach	2	1
Sozialberatung Ludwigsburg e.V.	5	2
BV Mannheim	2	0
Fortis e.V. Böblingen;	3	0
Cocon e.V. Freiburg	6	3
Bewährungshilfe Hechingen	4	0

Alle weiteren Vereine verzeichneten gleichbleibende Werte zum Vorjahr.

Da der Bezirksverein Konstanz in den letzten Jahren wenige Betreuungen durchführte (3 in fünf Jahren) wurde die Steuerungsgruppe des Netzwerkes aktiv. Ab Mai 2017 wird ein Jugendhilfeträger die „Bodensee Region“ übernehmen.

1.3 Beteiligung der Justizvollzugsanstalten

Die Zahl der am Projekt beteiligten JVA n (Beteiligung an Betreuungsfällen) stieg im Vergleich zum Vorjahr 2015 von 15 auf 16 beteiligte JVA n in 2016 an. Die JAV Adelsheim (Ast. Mosbach) sowie die JVA Konstanz (Ast. Singen) waren in 2016 an keiner Betreuung beteiligt.

Bei folgenden JVA n reduzierten sich die Fallzahlen zum Vorjahr:

JVA incl. Aussenstellen:	Anzahl BV 2016	Anzahl BV 2015
Heilbronn (Ast. Talheim)	8	13
Schwäbisch Hall (Ast. Kleinkomburg/Freigängerh.)	4	11
Stuttgart-Stammheim	9	12

Die nachfolgend aufgeführten JVA n konnten einen Zuwachs der Fallzahlen erzielen:

JVA incl. Aussenstellen:	Anzahl BV 2016	Anzahl BV 2015
Bruchsal (Ast. Kislau)	5	3
Freiburg (Ast. Emmendingen)	5	4
Heimsheim (Ast. Pforzheim, Ast. Sachsenheim)	31	20
Offenburg (Ast. Kehl / Kenzingen)	12	9
Ravensburg	3	2
Rottenburg (Ast. Tübingen / Hohenstein)	24	18
Rottweil (Ast. Hechingen/Oberndorf/Villingen)	2	1
Schwäbisch Gmünd (Ast. Heidenheim/Ellwangen)	17	11
Ulm	19	8
Waldshut-Tiengen (Ast. Lörrach)	1	0
Sozialtherap. Anst. BW	1	0

Alle weiteren Vereine verzeichneten gleichbleibende Werte zum Vorjahr.

2. Erfolgsindikatoren

2.1 Erfolgsindikatoren Betreuungsabschlüsse Gefangene

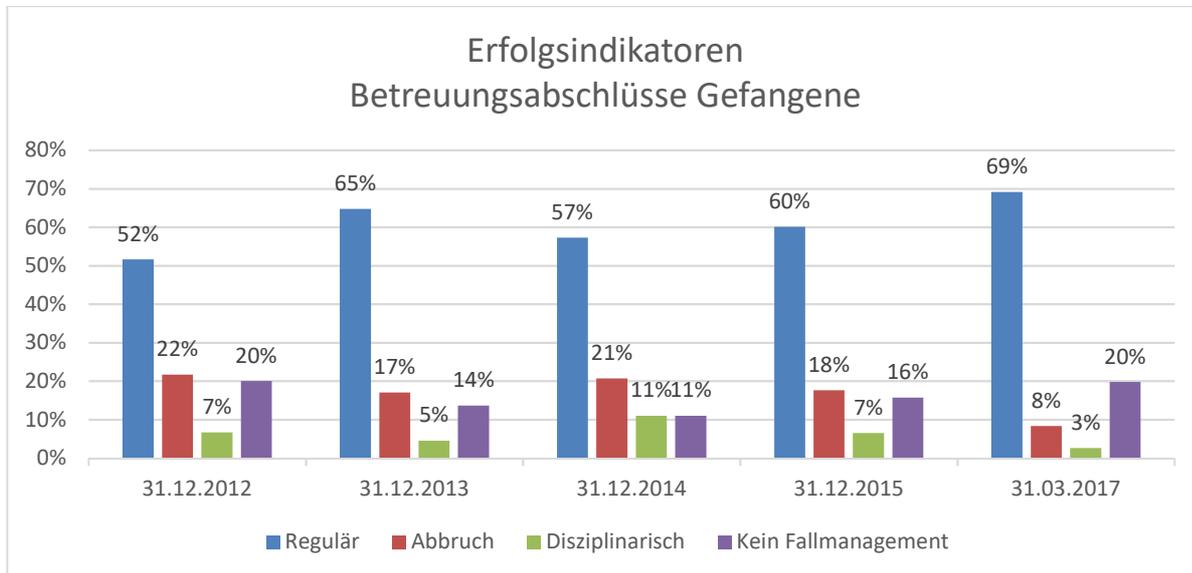
Die Betreuungsabschlüsse (in Prozent) am Ende der Betreuungen zeigen bei den Gefangenen, dass die Quote der regulären Beendigung um 9 Prozentpunkte anstieg. Der Wert verbesserte sich somit deutlich. Im Jahresvergleich stellt dieser den Spitzenwert der vergangenen Jahre dar.

Die Quote der disziplinarischen Beendigungen ist nach einer Verdopplung im Jahr 2014, im Jahr 2015 um 4 Prozentpunkte und in 2016 erneut um 4 Prozentpunkte gesunken. Mit 3% stellt dieser ebenfalls den Spitzenwert der

vergangenen Jahre dar. Der Anteil der Betreuungen, bei denen letztlich kein Fallmanagement zustande kam, stieg im Vergleich zu 2015 um 4 Prozent an und verzeichnet mit 20 Prozent den höchsten Wert seit 2013.

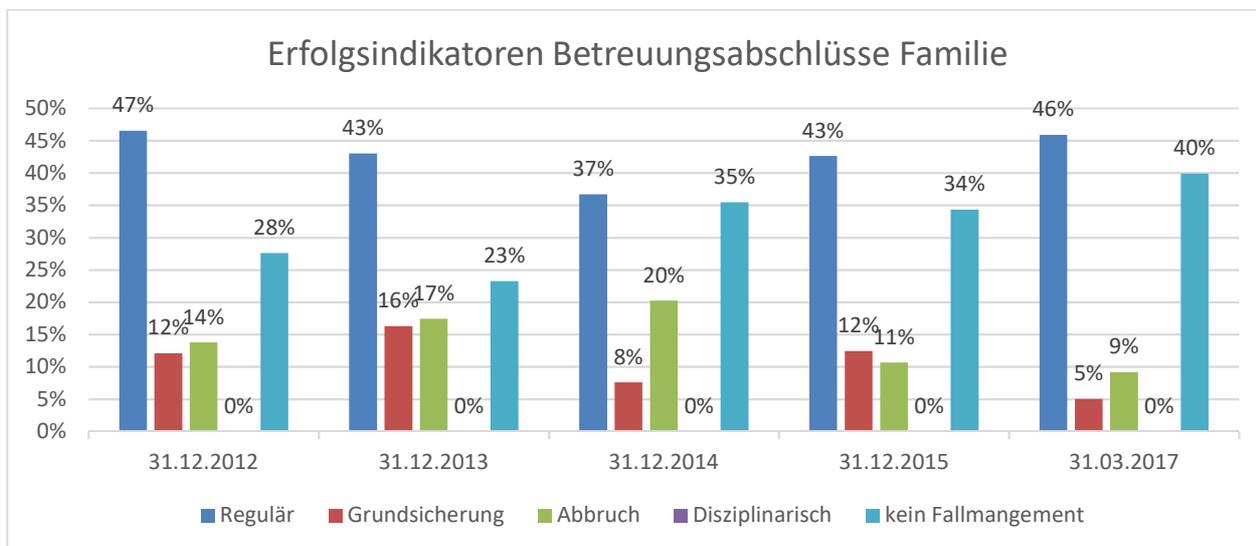
Die Quote der Abbrüche sank hingegen erneut um 10 Prozentpunkte auf 8 Prozent.

Auch dieser Wert bildet den Spitzenwert im Jahresvergleich ab.



2.2 Erfolgsindikatoren Betreuungsabschlüsse bei den Familien

Die Betreuungsabschlüsse bei den Familien zeigen, bei der Quote der regulären Beendigung, einen erneuten Anstieg von 43 Prozent in 2015 auf 46 Prozent im Beobachtungszeitraum. Der Anteil der Betreuungen, die nach Herstellung der finanziellen/materiellen Grundsicherung beendet wurden, sank auf 5 Prozent und stellt somit den niedrigsten Wert im Jahresvergleich dar. Die Abbruchquote sank im Vergleich zu 2015 auf 9 Prozent. Die Quote der Betreuungen, bei denen kein Fallmanagement zustande kam, stieg ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr auf jetzt 40 Prozent.



3. Kostenentwicklung

3.1 Kostenverteilung

Die Gesamtkosten pro Jahr stiegen seit 2012 kontinuierlich an und erreichten zum 31.03.2017 mit 320.643,52 € den bisherigen Höchststand. Wobei hier der längere Abrechnungszeitraum von 15 Monaten berücksichtigt werden muss.

